

TOURISMUS Reiseleiter und Stadtführer feierten im Kanton Uri das 20-Jahr-Jubiläum ihres Vereins und das Erreichen eines langjährigen Ziels.

red. Trotz Ferienzeit und Tourismussaison haben sich 40 Reiseleiter und Stadtführer getroffen, um in Silenen, Göschenen, Andermatt und auf dem Gotthard das 20-jährige Bestehen ihres Vereins Association Suisse des Guides Touristiques (ASGT) zu feiern. Die ASGT ist eine Gemeinschaft von engagierten und kompetenten Stadtführern, Museumsführern und Reiseleitern, die dank ständiger Weiterbildung Führungen auf hohem Niveau anbieten.

Es war schon das Ziel der Gründungsmitglieder, eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung anbieten zu können. Dies ist nun nach zwanzig Jahren dank Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit gelungen. In Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Schweizerischen Tourismus-Verband (STV) und dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (Astag) wird ab November 2015 an der Fachhochschule für Tourismus in Luzern die Ausbildung zum Reiseleiter mit Fähigkeitsausweis angeboten.

Internationale Kontakte gepflegt

Doch nicht nur die Grundausbildung, auch die Fortbildung der Mitglieder ist zentral. Jährlich werden zwei- bis dreitägige thematische Fortbildungswochenenden zu Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur und Brauchtum an

einem geeigneten Ort der Schweiz organisiert. Der Vorstand pflegt zudem internationale Kontakte, denn die Vernetzung mit dem europäischen Raum ist nach Absicht der ASGT-Verantwortlichen von grossem Nutzen. Die Anerkennung des Berufsstandes geniesst dort bereits einen hohen Stellenwert.

Von Neat-Vortrag bis Bankett

Der Jubiläumsanlass unter dem Titel Mythos Gotthard mit einem zweitägigen Rahmenprogramm wurde weitgehend von Helmut Stalder gestaltet. Als Journalist, Büchautor und Gotthardkenner deckte er zahlreiche spannende Hintergründe auf, die nicht in Reiseführern zu finden sind. Nach einem informativen Vortrag über die Neat in Erstfeld bereitete die Gemeinde Silenen den zahlreichen Teilnehmern einen herzlichen

Empfang. Lokale Spezialitäten und eine begeisterte Vorstellung dieser vielfältigen Tourismusregion rundeten den Zwischenhalt ab. Das historische Bahnhofbuffet Göschenen öffnete speziell für diesen Anlass seine Türen. Die Landfrauen des Kantons Uri warteten mit einer feinen Gerstensuppe auf. Auf dem Gotthard führte Urs Roggo den Teilnehmern in der Original-Säumertracht sein Saumtier vor und zeigte, wie die Säumerei früher gehandhabt wurde. Nach einem Rundgang zum Thema Hospiz, Totenkapelle und La Claustra wurde das Jubiläum mit einem Bankett in Andermatt gefeiert.

Gotthardregion kennen gelernt

Mit dem von Eurobus kostenlos zur Verfügung gestellten Reiseкар war es möglich, dieses dichte Programm zu

absolvieren. Silenen, Göschenen, Andermatt und den Gotthard haben die Mitglieder der ASGT im Detail kennen und lieben gelernt. Bänz Simmen aus Andermatt hat den Tourismusfachleuten die Region mit ihren Menschen und deren Geschichten mit ansteckender Begeisterung nähergebracht. Seine tiefgründige Führung hat begeistert und gleichzeitig nachdenklich gestimmt.

Zusammenarbeit fruchtet

Die Zusammenarbeit mit Flurin Riedi von Andermatt Tourismus war ausgezeichnet und fruchtbar. Auch die Hotellerie und Gastronomie von Andermatt hat massgeblich zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen. Die kompetente und freundliche Gästebetreuung ist ja auch das erklärte Ziel eines nachhaltigen Tourismus in der Schweiz.



Die Reisegruppe lernte den Mythos Gotthard auf vielfältige Art und Weise kennen.

PD